

# Leichtathletik-Gemeinschaft Osnabrück

Osnabrücker Sportclub - TSG 07 Burg Gresetch - Polizei SV Osnabrück - SV Hellern

## Gresetch live 2003 - WM-Qualifikation

6. Juni 2003 , Zentrale Sportanlage Gresetch

### Presseinformation 03 / 29.11.2002

(Presse-Infos Nr. 1/26.09.2002 und Nr.2/30.10.2002 können unter [lgosnabrueck@osnanet.de](mailto:lgosnabrueck@osnanet.de) angefordert werden)

<b>Anlass</b>	<p>Arbeitsgespräch des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) mit den Meetingdirektoren in Griesheim</p> <p>Gresetch live 2003 fest auf Freitag, den 6. Juni 2003 (den Freitagabend des Pfingstwochenendes) terminiert</p> <p>200 m der Männer und Frauen sowie Speerwerfen als Europacup-Ausscheidung und WM-Qualifikation</p> <p>Alle weiteren Disziplinen als WM-Testwettkämpfe</p>
<b>Wann</b>	Freitag, 6. Juni 2003
<b>Wo</b>	Zentrale Sportanlage Gresetch
<b>Disziplinen</b>	<p>Männer: 100, 200 (EC-Cup-Ausscheidung), 400, 800, 1500, 4 x 100, 110 m H, 400 m H</p> <p>Frauen: 100, 200 (EC-Cup-Ausscheidung), 400, 800, 4 x 100, 100 m H, 400 m H, Speer (EC-Cup-Ausscheidung)</p>
<b>Was</b>	<p>WM-Qualifikation für Paris (23.-31.08.2003)</p> <p>Ausscheidung für Europacup-Superliga in Florenz/ITA (21./22.06.2003)</p> <p>Junioren EM Qualifikation U 23 für Bydgoszcz/POL (17.-20.07.2003)</p> <p>Junioren-EM-Qualifikation U 20 für Tampere/FIN (24.-27.07.2003)</p> <p>Junioren-WM-Qualifikation U 18 für Sherbrooke/CAN (10.-13.07.)</p>
<b>Aktueller Stand:</b>	<p><b>Im hessischen Griesheim trafen sich auf Einladung von DLV-Cheftrainer Bernd Schubert die Direktoren der deutschen Leichtathletikmeetings</b></p> <p><b>Erstmals ergriff die DLV-Führung die Initiative bei der Planung der WM-Testwettkämpfe, nachdem in den Vorjahren die Kontakte in erster Linie über die Bundestrainer liefen</b></p> <p><i>„Erfreulich, dass der DLV sich aktiv um die Meetings bemüht und für ihren Fortbestand engagiert,“</i> sieht Anton Siemer als „Meetingdirektor“ Vorteile in der neuen Vorgehensweise. <i>„Interessant war die Diskussion um die Gestaltung der Veranstaltungen. Als Vorteil für Gresetch wurde die Schwerpunktbildung Sprint und der Verzicht auf mehrere gleichzeitig ausgetragene Disziplinen gesehen. Der Zuschauer kann sich so jeweils auf einen Wettkampf, auf ein Highlight konzentrieren.“</i></p> <p><b>Erfreulich die Griesheimer Ergebnisse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ a) Gresetch live 2003 wurde endgültig auf Freitag, 6. Juni 2003 terminiert,</li></ul>

- b) Gretesch sieht eine von nur sechs Veranstaltungen mit Ausscheidungswettkämpfen für den Europacup (21./22.06. in Florenz)
- c) mit der Zusage, alle ausgetragenen Disziplinen als WM-Testwettkämpfe für die Kaderathleten zu werten, ist Gretesch fester Bestandteil des Vorbereitungsprogramms der deutschen Nationalmannschaft auf die Weltmeisterschaft in Paris
- d) der Nachwuchsbereich möchte Gretesch als einen Höhepunkt im Hinblick auf die Junioren-Europa- und Weltmeisterschaften nutzen; so will das gesamte Nachwuchsteam „Sprint weiblich“ unter dem Bundes- und neuen niedersächsischen Landestrainer Edgar Eisenkolb antreten

#### a) Termin Freitag, 6. Juni 2003

Damit wird Gretesch erstmals an einem Freitag (nach dem Samstag 2000 und den Sonntagen 2001 und 2002) und als Abendsportfest ausgetragen, TSG-Vorstandsmitglied Jürgen Bußmann: *„Eine Herausforderung für die Organisation mit der Chance, Leichtathletik noch attraktiver zu präsentieren.“*

Als Start in das Pfingstwochenende wird Gretesch für viele Athleten der Beginn eines Wettkampfwochenendes sein: die Nachwuchsathleten werden zum [Pfingstsportfest in Zeven](#) (Samstag/Sonntag) weiterreisen, die Spitzenathleten haben am Montag das saarländische Rehlingen auf dem Programm

#### b) Ausscheidung/Qualifikation für den Europacup

die Vergabe der Europacup-Ausscheidungen (DLV-Cheftrainer Bernd Schubert: *„Gretesch hat sich in den letzten Jahren bewährt. Die 200 m dort sind schon fast Tradition.“*) garantiert spannende Entscheidungen mit allen deutschen Spitzenathleten.

Interessant wird der Europacupstart für die Aktiven vor allem durch einen Passus in den Nominierungsrichtlinien für die Weltmeisterschaft in Paris: *„Athleten/-innen, die in Einzeldisziplinen beim Europacup in Florenz Platz eins oder zwei und die Normanforderung (=Norm des Weltverbandes) erfüllt haben, vorausgesetzt, sie haben an den Deutschen Meisterschaften in der beabsichtigten WM-Disziplin teilgenommen, werden zum 2. Juli 2003 nominiert“.* (Anton Siemer: *„Die garantierte Nominierung bereits beim 1. Termin ist für die Athleten besonders interessant, ermöglicht sie doch eine optimale Vorbereitung auf die WM“*)

Die 200 m der Männer und Frauen beziehen zudem ihren Reiz aus der Tatsache, dass hier auch die Aspiranten für die 4 x 100 m-Staffeln und ggfls. die 4 x 400 m-Staffeln ihr Leistungsvermögen unter Beweis stellen und sich für die WM empfehlen können

#### c) WM-Vorbereitung

die Vorbereitung auf die WM in Paris gliedert sich in zwei Etappen:

##### 1. Etappe

- 24./25.05. Halle/Saale
- 31.05. Dessau
- 04.06. Cottbus
- 06.06. Osnabrück-Gretesch
- 09.06. Rehlingen
- 13.06. Kassel

	<p>15.06. DLV-Gala Dortmund  21./22.06. Europacup Florenz  28./29.06. Deutsche Meisterschaft Ulm  mit der 1.WM-Nominierung am 2. Juli 2003</p> <p>2. Etappe  09.07. München  12./13.07. Deutsche Hochschulmeisterschaften Tübingen  19.07. Cuxhaven  20.07. Hamburg  03.08. Leverkusen  mit der 2. und abschließenden WM-Nominierung am 5. August 2003.</p> <p>Alle ausgetragenen Disziplinen bei den genannten Meetings und Meisterschaften gelten als WM-Testwettkämpfe (DLV-Cheftrainer Dr. Bernd Schubert: <i>„Wir wollen unsere Meetings als verlässliche Partner unterstützen. Der Status ‚WM-Testwettkampf‘ ist ein Gütesiegel, mit dem sich werben lässt.“</i>)</p> <p><i>„Gretesch im Kreis dieser Topveranstaltungen, dass ist eine große Anerkennung der hier geleisteten Arbeit,“</i> freut sich TSG-Vorstandsmitglied Jürgen Bußmann über den Rückenwind vom DLV</p> <p><i>„Solche kleinen Meetings machen viel Spaß. Hier waren gute Bedingungen, gutes Wetter und eine gute Organisation. Gretesch kann man weiterempfehlen.“</i> (Grit Breuer 2001). Die DLV-Entscheidung beweist , dass dieses Lob wie auch jenes vieler anderer nicht nur eine Höflichkeitsphrase war, sondern von den Verantwortlichen im DLV geteilt und die Arbeit und das Engagement vor Ort honoriert wird.</p> <p>d) Nachwuchs  Gretesch war immer ein Mekka für den Nachwuchs, im Gegensatz zu allen anderen Meetings mit Ausnahme von Halle /Saale starteten und starten hier alle DLV Kaderathleten in rein deutschen Starterfeldern vom Anwärter für die U-18-Weltmeisterschaft bis hin zum Medaillenkandidaten für die WM, während die großen, kommerziellen Meetings in den internationalen Starterfeldern nur eine begrenzte Zahl von Startplätzen für DLV-Athleten zur Verfügung stellen. (Anton Siemer: <i>„Diese Kombination macht den Reiz unseres Meetings aus. Wo sonst können sich Nachwuchsathleten vor einem solchen Publikum, in einer solch tollen Atmosphäre mit der deutsche Spitze messen?“</i>)</p> <p>mit beim Nachwuchs auch die „Spitzenathleten“ der Region: Inga Schnieder (OTB) wird um einen Platz für die 4 x 400 m-Staffel bei der U20-EM in Tampere/FIN kämpfen; bei den Jungen könnensich Landes-kaderathleten wie Tobias Rasper (LG Osnabrück) auf heimischer Anlage erstmals im nationalen Vergleich messen. Anton Siemer <i>„Vielleicht gelingt es uns noch, den Hochsprung der Frauen einzubauen. Dann könnten wir mit Ina Behte (BW Hollage) die neben Inga Schnieder zweite Bundeskaderathletin der Region präsentieren.“</i></p>
Weiteres Vorgehen	<p><i>„Sportpolitisch ist Gretesch damit gesichert, jetzt gilt es, die Veranstaltung auf eine vernünftige finanzielle Basis zu stellen,“</i> sind sich Jürgen Bußmann und Anton Siemer über die weitere Arbeit einig</p> <p>Auf dem Programm stehen Gespräche mit den Partnern Stadt Osnabrück, Osnabrück Tourismus und Marketing und dem Stadtsportbund, Kontakte zu Sponsoren</p>

	<p><b>Die Gespräche mit den beteiligten Bundestrainern werden fortgesetzt</b></p> <p><b>Genutzt werden sollen die inzwischen guten Beziehungen zur Euregio, hier sollen zum einen die niederländischen Nationalmannschaftsathleten für einen Start gewonnen werden, zum anderen der Kontakt zum FBK-Meeting in Hengelo, dass als Grand Prix I-Meeting zur zweithöchsten Meetingkategorie im Leichtathletikweltverband gehört und mit dem Termin 1.Juni kurz vor dem Gretescher Veranstaltung liegt, ausgebaut werden</b></p>
<p><b>Rückblick 2001</b></p>	<p><u>10. Juni 2001</u>  WM-Qualifikation für Edmonton (03.-12.08.2001)  Junioren-EM-Qualifikation U 23 für Amsterdam (12.-15.07.2001)  Junioren-EM-Qualifikation U 20 für Grossetto/ Italien (19.-22.07.2001)</p> <p><u>200 m, 400 m Hürden Männer, 200 m Frauen:</u>  Ausscheidung für Europacup-Superliga in Bremen (23./24.06.2001)</p> <p>3.000 Zuschauer, sieben Stadionrekorde  deutsche Jahresbestzeit 200 m von Holger Blume (LG Olympia Dortmund)  alle Sprintstars mit Ausnahme von Tim Goebel am Start;  Grit Breuer entscheidet sich kurzfristig für Start in Osnabrück  4 x 100 m-Staffel der Frauen absolviert einen ihrer Test-Wettkämpfe, gewinnt später Silber bei der WM in Edmonton/Canada  Sina Schielke und Katchi Habel holen später Gold bei den Junioren-Europameisterschaften U23 in Amsterdam und U18 in Grossetto/Italien</p> <p>Sechsstündige Liveübertragung im Offenen Kanal Osnabrück  Live-Schaltungen des NDR, Radio Niedersachsen  Bericht im NDR-Fernsehen, Sport III  Live-Übertragung im Internet</p> <p><b>Die Sieger:</b>  100 m: Marc Blume (TV Wattenscheid) 10,61 sec  200 m: Holger Blume (TV Wattenscheid) 20,81 sec  400 m: Bastian Swillims (LG Olympia Dortmund) 47,14 sec  4 x 100 m: DLV (Marc Blume, Holger Blume, Kosenkow, Schacht) 39,38 sec  110 Hürden: Jerome Crews (MTG Mannheim) 13,67 sec  400 Hürden: Jan Schneider (LG Kreuztal-Kindelsberg) 50,73 sec  200 m: Birgit Rockmeier (LG Olympia Dortmund) 23,10 sec  800 m: Oksana Melzaeva (Ukraine) 2:05,43 min  4 x 100 m: DLV (Paschke, G.Rockmeier, B.Rockmeier, Breuer) 43,77 sec</p>
<p><b>Rückblick 2002</b></p>	<p><u>9. Juni 2002</u>  EM-Qualifikation für München (06.-11.08.2002)  Ausscheidung für Europacup-Superliga in Annecy/FRA (22./23.06.2002)  Junioren-WM-Qualifikation U 20 für Kingston/Jamaika (16.-21.07.2002)</p> <p>2.000 Zuschauer, fünf Stadionrekorde</p> <p>Eine Goldmedaille- (Birgit Rockmeier), drei Silbermedaillengewinnerinnen (Gaby Rockmeier, Sina Schielke, Steffi Nerius) von München, insgesamt 12 EM-Starter nutzen Gretesch als Station auf dem Weg zum Saisonhöhepunkt</p> <p>Sechsstündige Liveübertragung im Teutoradio  Berichte des NDR, Radio Niedersachsen</p>

Bericht im NDR-Fernsehen und bei Bayern III

**Die Sieger:**

100 m: Marc Blume (TV Wattenscheid) 10,50 sec

200 m: Steffen Otto (Team Erfurt) 20,83 sec

400 m: Ralf Riestler (LG Nike Berlin) 47,64 sec

800 m: Michael Stemmler (LG Bayer Leverkusen) 1:49,64 min

1.500 m: Alexander Lubina (TV Wattenscheid), 3:45,36 min

110 Hürden: Jan Schindzielorz (LAC Quelle Fürth/München) 13,76 sec

400 Hürden: Jan Schneider (LG Kreuztal-Kindelsberg) 51,45 sec

100 m: Dominique Köster (Südafrika) 11,76 sec

200 m: Sina Schielke (LG Olympia Dortmund) 22,95 sec

800 m: Sarah Kuhlmann (LG Osnabrück) 2:09,71 min

100 m Hürden: Kirsten Bolm (LT DSHS Köln) 13,09 sec

Speer: Steffi Nerius (LG Bayer Leverkusen) 62,42 sec